

Gründung der Pistolensektion

Im gleichen Jahr, am 15. April finden die ersten Besprechungen zur Gründung einer Pistolengruppe statt und der erste Standort als Provisorium ist im Burggraben; Platzbesitzer sind Jean Labhart und Jean Weber (heute 12-Familienblock). Als langjähriger Jungschützenleiter wird Josef Schäfli mit einem Zinnteller geehrt, und die Pistolengruppe beteiligt sich erstmals am Endschiessen. Heinrich Füllemann und H. Bachmann führen die Jungschützenkurse weiter und werden später von Walter Rüfle abgelöst. Zum Bau des neuen Pistolenstandes im Haidemanskirchli gibt die Bürgergemeinde grünes Licht, und mit fünf Scheiben Auslastung wird wacker im Frondienst seitens der Schützen gearbeitet. Durch die Wiedereinführung der Schiesspflicht auf 300 Meter wird auch die Zeigermannschaft mit Otto Strasser, Johann Schneider, Xaver Eberhard und Max Eigenmann verstärkt, denn auf der Mitgliederliste figurieren 280 Mann. Unter der Leitung von Ernst Schelling besucht erstmals eine Gruppe das Gangfischschiessen in Ermatingen. Der Pistolenstand im Haidemanskirchli ist nun bezugsbereit, und es melden sich vierzehn Schützen zu dieser jungen Sektion. Unser Sekretär tritt unter bester Verdankung seiner Arbeit zurück, und Josef Schäfli übernimmt dieses Amt. Noch ein letztes Schiessen besuchen wir dieses Jahr in Schlattingen in Form eines Erntedankfestes mit sehr gutem Erfolg.